

PRESSEINFORMATION

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.gwlb.de/kulturprogramm/pressemitteilungen

Vortrag von Dr. Thomas Sporn, Hannover

Wilhelm Raabe: Abu Telfan oder die Heimkehr vom Mondgebirge

am Donnerstag, 24. März 2011, um 17:00 Uhr
in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

„Wer befand sich nicht auf dem Wege zum Mondgebirge, und wer kam weiter als bis Abu Telfan im Tumurkielande? Dieses Buch ist für alle Jene geschrieben, welche auch aus Abu Telfan gerettet wurden und nun wieder zu Nippenburg sitzen, um das Leben in Geduld hinzunehmen ... Wer lachen will und kann, soll nicht gehindert werden; aber wer entdeckte, wo Nippenburg liegt und was Nippenburg ist, der wird vielleicht auch am Schlusse ... mit Mahomed sprechen: Wenn Ihr wüsstet, was ich weiß, so würdet Ihr viel weinen und wenig lachen.“

Mit diesen Zeilen hat Wilhelm Raabe seinen Roman selbst charakterisiert, in dem er das Schicksal eines aus afrikanischer Sklaverei befreiten Heimkehrers schildert, der in Nippenburg die Erfahrung machen muss, dass Deutschland schlimmer als das Mondgebirge ist.

Nippenburg, eine fiktive Kleinstadt, liegt in Raabes Roman in einem der vielen typischen deutschen Kleinstaaten des 19. Jahrhunderts, für Raabe „ein Sumpf des kleinlichsten Philistertums“, wie es Georg Lukács knallhart formuliert hat. Aber Nippenburg kann überall sein, nicht nur in Deutschland und auch heute noch: Mit seiner 1867 erschienenen Gesellschaftsatire Abu Telfan schlägt Raabe eine Brücke über die Zeiten hinweg bis in die Gegenwart, und seine Botschaft wird überall und solange verstanden werden, wie unsere Gesellschaft von spießbürgerlichen Gepflogenheiten und Verlogenheiten dominiert wird und es nur wenigen gelingt, ihre Eigenständigkeit zu behaupten und im Leben „frei durchzugehen“, wie Raabe es in späteren Werken formulierte.

Dr. Thomas Sporn war schon mehrfach Gastredner an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek und möchte mit diesem Vortrag auf ein Werk aus Raabes Stuttgarter Zeit aufmerksam machen, auf das politische Buch Raabes schlechthin, das zugunsten seines Spätwerkes etwas in Vergessenheit geraten ist. „Ein hinreißendes Buch“, wie es der 2001 verstorbene Literaturwissenschaftler Hans Mayer beurteilte, der ihm mit seinem großartigen Aufsatz in der Zeit-Bibliothek der 100 Bücher ein literarisches Denkmal gesetzt hat, da es zur Literatur gehört, „die man lesen und wiederlesen kann“.

Dr. Thomas Sporn, Ministerialdirigent a. D., beschäftigte sich als Jurist sein ganzes Leben lang nebenberuflich mit Wilhelm Raabe, den er sich seinerzeit am Kaiser Wilhelm Gymnasium als „Abiturdichter“ ausgewählt hatte. Durch viele Vorträge und Aufsätze hat er sich als Raabe-Experte ausgewiesen, und 2004 ist ihm von der Geburtsstadt Eschershausen die Wilhelm-Raabe-Plakette verliehen worden.

Kontakt:

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Marita Simon M. A.
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • marita.simon@gwlb.de • Fon 0511 1267 235 • Fax 0511 1267 207